

INTERVIEW



ANNETTE LANGEN, FLORENCE WEISER
Die kleine Welt von Apfelbär – Ein Bäumchen wächst (Band 1)

ab 2 Jahren, Pappbilderbuch, 24 Seiten, € 14,00

ISBN: 978-3-7348-1610-9

Autorin Annette Langen



Annette Langen, geboren 1967, gestaltete als Lektorin viele Jahre das Programm eines Kinderbuchverlages. Ihre ersten Kinderbücher schrieb sie bereits neben der Arbeit im Lektorat. Von ihr erschienen seit 1989 über hundert Kinder- und Jugendbücher. Ihre ‚Briefe von Felix‘ wurden in 30 Sprachen übersetzt, international ausgezeichnet und verfilmt. Seit 2000 ist sie ausschließlich freiberufliche Autorin. Ehrenamtlich setzt sie sich aktiv für die Leseförderung von Kindern ein: Annette Langen ist seit 2011 Lesebotschafterin der Stiftung Lesen und übernahm 2012 die Schirmherrschaft für Mentoring Coesfeld. Sie hat zwei Kinder und lebt im Bergischen Land.

„Mir ist es seit langem ein Anliegen, Kinder für den Erhalt der Natur zu sensibilisieren.“

Presse

„Ein zuckersüßes Highlight für jedes gut geführte Kinderbuchregal!“

Bloggerin @DeniseFreer, Instagram

Interview

Ein Gespräch über das Schreiben, den Erhalt der Natur und die „Nebenwirkungen“ des Vorlesens

🐼 In deinem neuen Buch lernen wir einen Bären namens *Apfelbär* kennen. Wie ist die Idee zu so einem besonderen Tier entstanden?

Das hängt sehr mit meinem Wohnort im Bergischen Land, inmitten von Apfelbäumen, zusammen. Eines Tages ist mir der kleine Apfelbär in die Arme gefallen – und da brauchte ich seine Geschichte nur noch aufzuschreiben.

🐼 Aus deiner Feder stammen auch die Bücher über den reiselustigen Hasen Felix. Wie unterscheidet sich das Schreiben einer völlig neuen Buch-Idee vom Schreiben über eine Figur wie Felix, die du schon sehr gut kennst?

Ich beginne immer erst dann mit dem Schreiben, wenn ich die Figur bereits sehr gut kenne und sie mir richtig vertraut ist. Egal ob bei Felix, der kleinen Motzkuh oder bei Apfelbär.

🐼 Wie darf man sich die Zusammenarbeit zwischen dir als Autorin und den jeweiligen Illustratorinnen deiner Bücher vorstellen?

Die französische Illustratorin wurde vom Verlag ausgewählt und ich finde den künstlerischen Stil von Florence Weiser ganz wunderbar. Eingangs habe ich für sie eine grobe (!) Landkarte beigezeichnet, auf der zu sehen ist, was sich wo in der Welt von Apfelbär befindet (seine Höhle, der alte Apfelbaum, der See usw.). Ferner habe ich einige Ideen beigezeichnet, so brauchte Apfelbär unbedingt einen Bollerwagen, um die Apfelernte nach Hause bringen zu können,

ein Eimerchen, um am Seeufer zu spielen und unbedingt sein großes Kuschelkissen. Apfelbär kenne ich halt schon recht gut 😊.

🐼 Apfelbär entdeckt in seinen Geschichten die kleinen großen Wunder der Natur und ist der Welt, in der er lebt, sehr verbunden. Warum war es dir so wichtig, die Natur in den Mittelpunkt deines neuen Buches zu rücken?

Mir ist es seit langem ein Anliegen, Kinder für den Erhalt der Natur zu sensibilisieren. Nicht nur in Buchform. So führt Felix seit 2008 durch den Bonner Weg der Artenvielfalt. Barriere- wie kostenfrei. Ein besonderer Anlaufpunkt für Kitas, Schulklassen und Familien, der in Zusammenarbeit mit dem NABU Bonn realisiert und als UNESCO Dekade-Projekt ausgezeichnet wurde.

🐼 Neben deiner Arbeit als Autorin setzt du dich seit dem Jahr 2000 für die Leseförderung von Kindern ein und bist als Lesebotschafterin der Stiftung Lesen aktiv. Warum sollte man Kinder deiner Meinung nach für die Welt der Bücher begeistern und sie beim Lesen unterstützen?

Ich finde, Vorlesen ist eine der besten Investitionen in die Zukunft eines Kindes. Es hat garantiert nur positive Nebenwirkungen, was viele internationale Studien beweisen. So belegt beispielsweise eine Langzeitstudie der Universität Oxford, an der 17.000 Kinder teilgenommen haben, dass das abendliche Vorlesen Kindern hilft, später einen guten Schulabschluss zu erzielen. Doch die jüngste Studie der Stiftung Lesen

zeigt leider eine Abwärtsspirale beim Vorlesen. Da ist noch viel Luft nach oben! Und ich hoffe, dass mehr Eltern sich die Zeit zum Vorlesen nehmen, wenn sie erfahren, wie viel Positives es für ihre Kinder bewirkt.